

4. Die Schleifen

Die Oberlänge ist bei diesen Schleifen ebenso zu bilden wie beim g erläutert wurde. Der Anstrich geht bis an die Oberlinie gerade, dann krümmt er sich leich nach oben, überschlägt sich und berührt dabei die obere Schriftgrenze. Nun geht er fast ruckweise und möglichst kurz unter der Linie in den Grundstrich über. Der Schnittpunkt beider Striche liegt bei $\frac{3}{4}$ n-Höhe.

l und b haben unten eine Ecke. Die bei a gebrauchte Rundung wird hier nicht angewendet, denn es würde eine in diesem Falle unschöne rollende Bewegung entstehen.

Bei f schneidet der Bogen den Grundstrich im unteren Drittel. Er ist flach zu halten und nicht hakenförmig zu bilden.

Die Endstriche gehen bei allen Buchstaben, ausser beim b, bis zur Hälfte der n-Höhe.

Beim ch fehlt, wie auch beim ck, das c-Häkchen. Die Form würde in dieser Kombination zu geschlossen erscheinen.

l	
b	
h	
f	
j	
ch	

ich blieben hier